

Prof. Dr. Wolfram Wette

D-79183 Waldkirch-Kollnau, den 15.4.2014
Am Moosrain 1
Telefon: 076 81/6702
Telefax: 076 81/4642
eMail: ~~wettewolfr@aol.com~~

Herrn

wolfram.wette@t-online.de

Johannes Czwalina

Gedenkstätte für jüdische Flüchtlinge

Inzlingerstraße 44

CH-4125 Riehen-Basel

Sehr geehrter Herr Czwalina,

gerne erinnere ich mich an Ihre Einladung, am 25. Februar 2014 in den Räumen Ihrer Riehener Gedenkstätte über das Thema „Feldweibel Anton Schmid. Ein Held der Humanität“ sprechen zu können. Ich erlebte dort ein interessiertes und sachkundiges Publikum, woraus ich schließen konnte, dass Sie in Riehen schon mehr getan haben als eine Gedenkstätte aufzubauen. Sie haben einen größeren Kreis von historisch-politisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern bilden können, der offenbar regelmäßig die von Ihnen angebotenen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen besucht. Damit haben Sie das kulturelle Leben Ihrer Stadt maßgeblich bereichert.

Besagter Feldweibel Schmid, dessen Biographie ich 2013 im Frankfurter Fischer-Verlag veröffentlichte, war ein Helfer und Retter jüdischer Flüchtlinge, als solcher ein Ungehorsamer, der seinem Gewissen folgte. 1941/42 rettete er mehr als 300 verfolgte Juden aus dem Ghetto der deutsch besetzten Stadt Wilna in Litauen, indem er sie mit seinem Wehrmacht-Lkw heimlich in sichere Städte nach Weißrussland transportierte. Der bis zu seinem Tode in Basel lebende Schriftsteller Hermann Adler war in Wilna ein Freund Anton Schmidts. Ohne ihn wüssten wir heute höchstwahrscheinlich nichts über diesen Feldweibel, von dem die verfolgten Wilnaer Juden sagten: „Für uns war er ein Heiliger!“

Über die Ermordung der litauischen Juden unter der Leitung des SS-Standartenführers Karl Jäger, der aus meiner Heimatstadt Waldkirch bei Freiburg stammt, habe ich ebenfalls geforscht und ein Buch geschrieben. Ich meinte immer, man müsse sich mit beiden Themen beschäftigen, der erfreulichen und den schrecklichen.

Mit der Gründung der Gedenkstätte für jüdische Flüchtlinge in Riehen sind Sie einen ähnlichen Weg gegangen. Auch hier ist über Erfreuliches und Schreckliches zu berichten. Schrecklich war es, dass die Schweiz in der Zeit des Zweiten Weltkrieges ungefähr 35.000

flüchtende Juden an den Grenzen abgewiesen und sie damit in den sicheren Tod geschickt hat. Erfreulich war es, dass die Schweiz auch vielen jüdischen Flüchtlingen – man vermutet eine Zahl von 30.000 – half, sie aufnahm und damit rettete.

Ihre Gedenkstätte steht in diesem Spannungsfeld. Beide Seiten gilt es zu beleuchten. Damit kann die Gedenkstätte eine wichtige historisch-politische Aufklärung leisten, zur Zivilcourage ermuntern und Nachdenklichkeit über unterlassene Hilfeleistungen fördern. Ich freue mich, dass mein Buch „Stille Helden. Juden im Dreiländereck während des Zweiten Weltkrieges“ (Freiburg 2005, 2. Auflage in Vorbereitung) zu dieser Aufklärung beitragen kann.

Es hat mich verwundert, zu hören, dass die von Ihnen initiierte Gedenkstätte die erste ihrer Art in der ganzen Schweiz ist. Damit haben Sie Ihrer Stadt zu einem Alleinstellungsmerkmal und zu einem beträchtlichen Zuwachs an Prestige verholfen.

Umso mehr bedauere ich es, zu hören, dass die bislang rein private Finanzierung der Gedenkstätte Riehen nicht gesichert ist. Dabei nimmt sie doch eine öffentliche Aufgabe wahr. Ich würde mir wünschen, dass die Repräsentanten der Stadt, aber auch private Geldgeber, denen die Erinnerung an den Holocaust und da damalige Verfolgungsgeschehen ein Anliegen ist, den großen Wert dieser Einrichtung für die lokale Erinnerungskultur und für die des ganzen Landes erkennen und entsprechend handeln.

Zum Schluss möchte ich Ihnen meinen großen Respekt für Ihr Engagement in dieser Sache bekunden und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

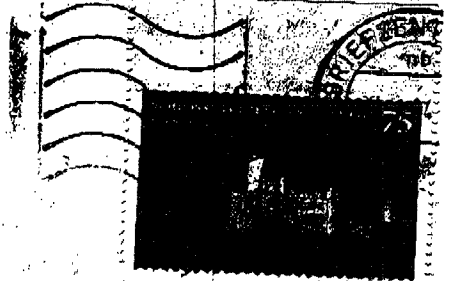
Wolfgang Lelle

Beizahl: Ihre Brief ist jedoch zur Authentifizierung, Ihnen
keinen Preis bezahlt! Ue 15.4.74

Kopie für Frau
Wenk mit
herstlichem Gruß
von Wolfram Wette

17.4.2014

Prof. Dr. Wolfram Wette
Am Moorrain 1
D-79183 Waldkirch-Kollorau
Telefon: 07681/6702 Telefax: 4642
wolfram.wette@t-online.de



Frau
Verena D. H. Wenk
Bahnhofstr. 48
CH - 4125 Riehen / Basel

